

Professor Eugen Ludwig 80jährig

Kommenden Donnerstag feiert unser Riehener Mitbürger Prof. Dr. Eugen Ludwig-Kundig, ehemaliger Ordinarius für Anatomie, Histologie und Embryologie an der Universität Basel, in seinem Haus am Niederholzboden seinen 80. Geburtstag. Am 2. März 1887 in Pontresina geboren, kam er als Student 1906 nach Basel und ist seiner Wahlheimat seither treu geblieben. Nach dem medizinischen Dokorexamen, welches er 1911 bestand, verbrachte er ein Jahr als Assistent in Leipzig und habilitierte sich im Wintersemester 1913/14 an der Universität Basel als Privatdozent für Anatomie, Histologie und Embryologie. Gleichzeitig übernahm er die Stellung eines Prosektors am Anatomischen Institut. Im Sommersemester 1922 wurde er zum außerordentlichen Professor ernannt und trat im Jahre 1929 als ordentlicher Professor die Nachfolge seines Lehrers Prof. Corning an. In den Jahren 1933 und 1934 stand Professor Ludwig der Medizinischen Fakultät als Dekan vor, und mitten im Zweiten Weltkrieg, 1941, erwarb er sich als Rektor große Verdienste um das Wohl der Universität. Auch als Major der Sanitätstruppe stellte er in diesen schwierigen Jahren seine Arbeitskraft in den Dienst des Landes.

Neben seiner intensiven Lehr- und Forschungstätigkeit und seinen hohen akademischen Funktionen versah Professor Ludwig mit großer Gewissenhaftigkeit eine Reihe weiterer Ämter. So blieb er nach seiner Rektoratszeit noch mehrere Jahre Mitglied des Regenzausschusses und präsiidierte noch über seine Emeritierung im Jahre 1955 hinaus die Kommission der Witwen- und Waisenkasse der Universität. Daneben war er während langen Jahren Präsident der Denkschriftenkommission der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft.

Als akademischer Lehrer und Institutsleiter wurde Professor Ludwig von Kollegen und Studenten wegen seiner umfassenden Allgemeinbildung, seiner großen Genauigkeit und seines ruhigen, ausgeglichenen Wesens hoch geschätzt. Er galt bei den Studenten als strenger Examinator, aber von sich selbst verlangte er noch viel mehr. Seine unerschütterliche Gerechtigkeit trug das ihrige zum Werte seines Urteils bei. Von seiner großen Arbeitskraft zeugen neben einer stattlichen Reihe von Fachpublikationen u. a. zwei Atlanten über Hirnanatomie, die er im Verein mit Professor Klingler publizierte, sowie die Bearbeitung und Herausgabe eines größeren Werkes über Neuroanatomie. Den besten Beweis für Professor Ludwigs ungebrochene Energie liefert aber die Tatsache, daß er sich noch heute fast täglich ins Anatomische Institut begibt, um eine grundlegende Arbeit über die Entwicklung der Niere zu vervollständigen. Wir wünschen dem rüstigen Jubilar, dessen leider allzu früh verstorbene Gattin vielen Riehemern noch in guter Erinnerung ist, noch viele Jahre ungetrübten Schaffens und ein geruhames «otium cum dignitate»!

rk.